

Romane gelesen! In diesem Zimmer hatte Thirion sich nach seligen Wochen plötzlich vergiftet. Balzac wußte — er hatte während der letzten drei Nächte keinen Schlaf gefunden —, daß auch ihn in diesem Zimmer viel Leid, Thirions Tod vielleicht, erwartete.

Er war kein Sieggewohnter, dem die Frauen zu Füßen sinken. Klein, vier-schrötig, fett, mit ergrautem Haar, Schweinsborsten auf der Oberlippe, fast ohne Hals, der Schädel kugelförmig — ein Futter für Karikaturisten.

Eva, die er schon einmal besessen hatte — trotz der Wachsamkeit ihres nicht ahnungslosen Gatten, trotz aller

Schmach, die sie auf sich nahm, wenn der Ehebruch zutage kam —, auch Eva lag ihm nicht zu Füßen. Aus ihren Briefen las er die Lust, ihn zu quälen, die Wonne der verwöhnten Frau, einen Mann von heroischer Bedeutung niederzukulden und klein zu halten.

Der erste Tag schon, das Wiedersehen im Hause diskreter Freunde, brachte Erniedrigung und Qual.

„Du bist strahlender als je!“ ächzte Balzac aus dem Panzer seines allzu festen Leibrockes heraus, der ihm mit zwei Reihen goldener Boutons Lungen und Herz zusammenquetschte.

„Beichten Sie. Sie sind mir nicht treu



### Balzac und die „Frau von dreißig Jahren“

die Balzac durch seinen gleichnamigen Roman in die Literatur einführte. Heute würde Balzac die „Frau von fünfzig“ entdecken. (Zeitgenössische Karikatur).